Engadiner Post Posta Ladina

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaur

Engadiner Wasserbewohner. Welche Lebewesen wohnen in unseren Gewässern? Ein Diavortrag von Reto Gritti brachte die Zuschauer unter die Wasseroberfläche. Seite 4

Turissem II temp da vacanzas es güst plüssas jadas ün tema. Da la schelta pel giast illa destinaziun fin pro la situaziun da stagiun morta illa Regiun. Pagina 8 e 9

Reptilien Die vergangenen Frühlingstage lockten allerlei Tiere aus dem Winterversteck. Eine Kreuzotter begab sich im Chamueratal auf Wanderschaft. Seite 12



Bei der Charnadüra-Baustelle vor St. Moritz brauchen Autofahrer noch bis anfangs Juni etwas Geduld. Der Verkehr wird während der Bauarbeiten einspurig geführt und durch Verkehrsorgane geregelt.

Baustellen, wohin das Auto fährt

Auf den Engadiner Strassen ist Geduld gefragt

Sie haben Tradition, die vielen Baustellen nach der Schneeschmelze. Vielerorts werden die Strassenbeläge saniert, vereinzelt stehen auch grössere Bauarbeiten auf dem Programm.

SARAH WALKER

Winter, Kälte, Schneeschmelze und

sen hinterlassen. Auf dem gesamten Engadiner Strassennetz werden einzelne Strassenbeläge repariert, nicht selten auch saniert. So zum Beispiel in der Charnadüra-Schlucht bei St. Moritz. Die Hauptarbeiten dieser Belagssanierung sollten laut Jan Kamm, Chef Tiefbauamt des Bezirks 3, bis Ende Mai oder anfangs Juni abgeschlossen sein. Derweil müssen sich die Autofahrer gedulden und für ihre Fahrt etwas mehr Zeit einplanen. Auch zwischen Samedan und Bever werden schadhafte Stellen Frost haben ihre Spuren auf den Stras- repariert und die Fahrspurrillen elimi-

niert. Wie in St. Moritz sollen diese Arbeiten bis anfangs Juni abgeschlossen sein. Mitte Mai wird eine Belagssanierung zwischen Silvaplana und Champfèr in Angriff genommen. Gleich anschliessend wird es eine grössere Baustelle in Maloja innerorts geben, auch hier steht eine Belagssanierung auf dem Programm. Auf dem Berninapass, in Poschiavo, Somaino, auf dem Albula- sowie Julierpass und im Unterengadin gibt es weitere Baustellen, die zum Teil den ganzen Sommer über bestehen werden.

Den Tourismus stärken

St. Moritz plant ein Tourismusdepartement

Die operativen Aufgaben des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz sollen an die Gemeinde übergehen. Mit einem neu zu schaffenden Departement.

STEPHAN KIENER

Die Gemeinde St. Moritz plant innerhalb der Gemeinde veränderte Tourismusstrukturen mit der Schaffung eines Tourismusdepartementes. Damit sollen Synergien zwischen Tourismus, Bauamt, Buchhaltung und in anderen Bereichen genutzt werden. Die Mitarbeiter des KVV werden von der Ge-

meinde übernommen. Die Leitung des Departementes übernimmt eine neu zu bildende Tourismuskommission aus Vertretern des Gemeindevorstandes und der Leistungsträger. Die Integration in die Gemeinde bringt dem Tourismus weitere Vorteile: «Wir können die Infrastrukturen unter einen Hut bringen», sagt Martin Berthod, Direktor Sports und Events.

Der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz wird nicht aufgegeben. Er bleibt Eigentümer der Marke St. Moritz und schlägt fünf Vorstandsmitglieder vor, welche in der Tourismuskommission Einsitz nehmen sollen. Und der KVV dient als Denkwerkstatt für touristische Belange. Seite 3



Ein Tourismusdepartement soll ab 2014 die operativen touristischen Aufgaben in St. Moritz führen. Die KVV-Mitarbeiter werden integriert.

Archivfoto Reto Stifel

Ayurveda gegen die Frühjahrsmüdigkeit

Gesundheit Die Vögel singen, die Bäume stehen in Blüte. Aber nicht nur die Natur erwacht aus dem Winterschlaf, sondern auch der Körper reagiert auf die äusseren Einflüsse. Oft fühlt sich der Körper müde, schwer und steif, vielleicht auch antriebslos: Die Frühjahrsmüdigkeit. Das indische Medizinsystem Ayurveda hat dazu eine Lösung: den Stoffwechsel aktiv anzuregen, die Abfallstoffe zu verbrennen und abzutransportieren. Mehr zur Reinigung des Körpers und zum Einfluss der Essgewohnheiten auf Seite 4

AZ 7500 St. Moritz





Frühlingsputz für das Hallenbad

Pontresina Nach einer Sommer- und einer Wintersaison heisst es auch beim Bellavita in Pontresina: Auf zum Frühjahrsputz. Jeweils einmal pro Jahr wird das Bad für drei Wochen geschlossen, wird das Wasser abgelassen und zu Fegbürste und Putzlappen gegriffen. Und wenn sich die Engadinerinnen und Engadiner in ihren wohlverdienten Ferien am Strand räkeln, ist im Hallenbad eine grosse Equipe am Werk. Es wird nämlich nicht nur geschrubbt und gespritzt, während der Schliessung fahren gleich auch die Handwerker vor, um die notwendigen Reparaturen zu erledigen. Nebst den Becken gibt es viele andere Sachen zu reinigen, die der Besucher gar nicht zu Gesicht bekommt. Die EP/ PL berichtet in ihrer Putz-Reportage auch aus den Katakomben des Bades. Seite 5

«Cooperativa chüra e vita» survain fuorma

Zernez Intant nu's vezza amo maschinas da fabrica sün l'areal da la «Cooperativa chüra e vita a Zernez.» Lavurà vegna però intensivamaing e cun bler schlantsch. Per pudair cumanzar a lavurar uschè cha la populaziun vezza quai ston ils respunsabels dal proget «Cooperativa chüra e vita a Zernez» il prüm esser activs davo las culissas. Contrats e formulars, permiss e bleras sezzüdas sun fingià fats. Però i voul amo ün zich pazienza avant co cha las maschinas da fabrica cumanzaran a lavurar a Röven 8 a Zernez. Il «Center da sandà da Zernez» vain uossa realisà da la «Cooperativa chüra e vita a Zernez.» Quella cooperativa vain presidiada da Jörg Luzi da Zernez. Tant el sco la suprastanza lavuran d'ün cuntin per pudair realisar uschè svelt sco pussibel il Pagina 8 nouv center. (anr/mfo)

Wer steigt ab, wer in den Lift nach oben

Fussball Im Juni ist die Meisterschaft der regionalen Fussball-Ligen beendet. Die Südbündner Teams weisen wenige Runden vor Schluss noch unterschiedliche Ambitionen auf. Obschon theoretisch noch möglich, dürfte der FC Celerina den Klassenerhalt in der 3. Liga nicht mehr schaffen. Die Oberengadiner verloren als Letztplatzierte am Wochenende gegen den Zweitletzten mit 1:2 Toren. Nichts werden dürfte es mit dem Aufstieg des FC Lusitanos de Samedan in die 3. Liga, die Oberengadiner sind auf den 3. Tabellenrang zurückgefallen und nicht mehr in der Herbstform. Den Lift nach oben besteigen könnte aber der CB Scuol, der in der Rückrunde der 5. Liga eine Siegesserie hingelegt hat und nun mit Vorsprung die Rangliste anführt. Mehr zum Fussball auf der Seite 10

Publichà inchant dal **Hotel Scuol Palace**

Scuol I'l fögl uffizial dals 10 mai es publichà danouvmaing l'inchant da l'Hotel Scuol Palace. Fingià ouravant es gnü spostà la data da quist 5avel inchant süls 4 lügl. Quai pervi ch'üna nouva società, la AZ Swiss Invest Finance Holding SA, ha signalisà da vulair cumprar l'anteriur hotel da tschinch stailas da la Friedman sarl. Quista società vain fuormada da Guido Lazzarini, advocat da Samedan, ed Azim Utamuradov, ün investur usbek. (Posta Ladina dals 4 mai.) Il contrat da cumprita es gnü suottascrit als 16 avrigl da Friedman ed Utamuradov. Fin cha la vendita nun es inscritta i'l cudesch fundiari, e cun quai legalmaing valabla, resta il termin da l'inchant dals 4 lügl actual. Pro la fin da redacziun da quista gazetta d'eira l'inscripziun il cudesch fundiari amo pendenta.

2 | Engadiner Post

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt:

2. Projektänderung betr. Abbruch und Neubau Einfamilienhaus, Via Puzzainas 5, Parz. 1938

Zone: Villenzone

Bauherr: Andrey Melnichenko, vetreten durch Dineen John,

> 1 Charlemont Heights, Coach Hill, Co Cork,

Irland **Projekt-** Küchel Architects AG,

7500 St. Moritz Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 15. Mai bis und mit 4. Juni 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Ein-

Via Mulin 4,

sichtnahme auf. **Einsprachefrist:**

verfasser:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 4. Juni 2013

St. Moritz, 15. Mai 2013

Im Auftrag der Baubehörde Bauamt der Gemeinde St. Moritz

An Unternehmer zu vermieten in **St. Moritz-Bad**

5-Zimmer-Wohnung

Auskunft: Telefon 079 711 45 54

3-Zimmer-Wohnung

in **St. Moritz-Dorf**, 2 Schlafzimmer, 2 Badezimmer, hell, grosszügig, Aussicht, offene Küche, Wohn-Essbereich, ab sofort. Monatsmiete Fr. 2300.–.
Tel. 081 833 46 34 oder 079 626 74 26

Gesucht für die Sommersaison von

gelerntem Käser mit Erfahrung

für **Arbeit auf Alp** im Oberengadin, Bergell, Puschlav etc.

Telefon 0039 3434 11 57 176.789.968

Gebirgspflanzen

aus dem kantonalen Forstgarten www.serlas.ch (giardin) Tel. 079 548 51 61 _{176.789,797}

Suche Kinderbetreuung (d) per sofort

Mo bis Do, 09.30 bis 15.30 Uhr

Telefon 078 611 77 12

Privat verkauft im Oberengadin altes **Engadinerhaus** (Baujahr ca. 1600).

Gesucht Bauland im **Villengebiet** St. Moritz. Makler nicht erwünscht.

Chiffre Z 176-789955 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1

176.789.9

Wo Sie den Lokalteil nicht zuerst suchen müssen.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

SP Graubünden sagt zweimal Nein

Abstimmungen Der neu gewählte Parteivorstand der SP Graubünden traf sich im April zu seiner ersten Sitzung. Thema war unter anderem die Parolenfassung zu den eidgenössischen Abstimmungen vom 9. Juni.

Zur Abstimmung steht die bereits zehnte Asylgesetzrevision innerhalb von 32 Jahren. Der Parteivorstand lehnt die erneute Verschärfung einstimmig ab. Unverständlich sei z.B. die Abschaffung des Botschaftsverfahrens. Von Letzterem profitierten Flüchtlinge, die wirklich an Leib und Leben bedroht sind und Schutz benötigen. Ein weiteres Beispiel sei die Kriegsdienstverweigerung, die nicht mehr als Asylgrund akzeptiert werde. Mit dieser Massnahme würden jene Menschen bestraft, die sich dem Krieg verweigern und zur Verminderung von Fluchtgründen beitragen, heisst es in einer

Der Parteivorstand lehnt auch die SVP-Initiative «Volkswahl des Bundesrats» ab. Wie Gastreferent und Nationalrat Cédric Wermuth betonte, sei es aus sozialdemokratischer Sicht zwar nicht abwegig, über eine Volkswahl des Bundesrates nachzudenken und darüber zu diskutieren. Der konkrete Vorschlag der SVP sei aber unbrauchbar. Die Initiative wolle der französischund italienischsprachigen Schweiz zwei fixe Sitze garantieren.

Damit wäre die Chance auf einen Bundesrat aus der italienischen Schweiz wohl noch kleiner als bisher. Das Hauptargument aber, das gegen die Initiative spreche, sei die fehlende Transparenz – die Parteifinanzierung muss offengelegt und die Kampagnenbudgets beschränkt werden. Ansonsten verkämen die Wahlkämpfe zu einem Kräftemessen der Finanzstärke. (pd)

Junge Engadiner Talente der Klassik

Jugendmusik Das Finale des 38. Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs (SJMW) haben 273 junge Musikerinnen und Musiker aus allen Regionen der Schweiz vom 2. bis 5. Mai in Bern bestritten. Für die vier Engadiner hat es nicht ganz für die höchste Benotung «1. Preis mit Auszeichnung» gereicht.

Der Trompetenspieler Gianluca Calise (St. Moritz) holte den 1. Preis und sein Bruder Fabio Calise, ebenfalls Trompetenspieler, holte den 2. Preis. Die Calise-Brüder mit Rebecca Brütsch (Samedan) und Sabrina Steidle (St. Moritz) holten als Trompeten-Ensemble Motre den 1. Preis.

Insgesamt wurden 272 Preise vergeben, davon 32 mit dem «1. Preis mit Auszeichnung» und 101 mit dem 1. Preis. 109 Nachwuchstalente haben

St. Moritz-Bad, zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung

ca. 100 m², unmöbliert, Bad/WC,

DU/WC, 2 Balkone, 4. Obergeschoss

Lage mit einmaliger Sicht auf Berge

und St. Moritzersee, ab sofort oder

Mietpreis CHF 2700.- inkl. NK.

Parkplatz. An sonniger, unverbaubarer

nach Vereinbarung. Nur Dauermieter,

Tel. 081 833 40 09, Frau Previtali verl.

einen 2. und 29 einen 3. Preis erhalten. Einen Sonderpreis konnten 60 Musikerinnen und Musiker entgegennehmen.

Bereits mehr als 35 Jahre besteht der Musikwettbewerb für junge Talente. Ins Leben gerufen wurde er vom damaligen Chefdirigenten des Orchesters Zürich, Gerd Albrecht. Der SJMW hat sich über die Jahre zum grössten nationalen Musikwettbewerb für jugendliche Amateure entwickelt. In den verschiedenen Kategorien wie Solo, Kammermusik, Neue Musik nach 1950 oder Alte Musik nach 1750 haben die Jungmusiker die Möglichkeit, sich zu messen. 2008 wurde zum ersten Mal ein Kompositionswettbewerb durchgeführt und seit 2012 wird das Angebot zusätzlich um die Bereiche Jazz, Rock und Pop erweitert.

www.sjmw.ch

Im Zentrum von **Samedan** ab sofort zu vermieten

3-Zimmer-Wohnung

im Dachgeschoss, kein Parkplatz. Miete Fr. 1600.– inkl. NK.

Auskunft erteilt Tel. 081 852 40 07

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen vom 29. April und 6. Mai 2013 behandelte der Gemeindevorstand folgende Traktanden:

Finanzen

Die Gemeinde Celerina/Schlarigna kann auch im Jahr 2012 ein sehr positives Ergebnis präsentieren. Es resultiert ein Gewinn von CHF 5 409 855.10. Der Gemeindevorstand hat die Jahresrechnung anlässlich einer gemeinsamen Sitzung mit der Geschäftsprüfungskommission besprochen und zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, bei der «Genossenschaft Wohnen bis fünfundzwanzig, Samedan» Anteilscheine im Betrag von CHF 10000.00 zu zeichnen.

Bauwesen:

Ein Abänderungsgesuch für das bereits bewilligte Bauprojekt der Erbengemeinschaft F. Ramming-Thön für die Chesa Curtin wurde bewilligt.

Die Einfache Gesellschaft Uniun Pros d'Islas hat Baugesuche für eine Tiefgarage, zwei Mehrfamilienhäuser sowie zwei Doppeleinfamilienhäuser eingereicht. Das Bauvorhaben soll im Quartierplangebiet Palüds Suot Crasta und damit in der Zone für öffentlichen und einheimischen Wohnungsbau realisiert werden. Die Baugesuche wurden vom Gemeindevorstand bewilligt.

Die Gemeinde hat Anfragen für zwei Grenzüberbaurechte für unterirdische Nagel- und Ankeranlagen erhalten. Die ausgearbeiteten Verträge wurden vom Gemeindevorstand genehmigt und können im Grundbuch eingetragen werden.

Der vorgesehene Umbau einer Wohnung mit Anbau eines Wintergartens bei der Chesa Mileo wurde gemäss Baugesuch von Herrn Solbiati gutgeheissen.

Die Stweg Chesa l'Ovetta hat ein Baugesuch für einen Carport eingereicht. Der Gemeindevorstand hat dieses Gesuch bewilligt.

Planung:

Die Ortsplanung zum Parkhaus- und Hotelprojekt Punt Schlattain wurde beraten. Diese umfasst eine Anpassung des Zonen-, des generellen Gestaltungs- und des Erschliessungsplanes. Im Baugesetz muss ein zusätzlicher Artikel vorgesehen werden. Die entsprechenden Pläne wurden zu Handen der Gemeindeversammlung und der Vorprüfung bei den kantonalen Stellen verabschiedet. Die Gemeinde wird das Vorhaben im Juni 2013 der Bevölkerung anlässlich einer Orientierungsversammlung vorstellen.

Erschliessung San Gian:

Aus dem Kredit Erschliessung San Gian wurde ein Betrag für eine Pumpstation der neuen Beschneiung, verbunden mit der entsprechenden Arbeitsvergabe, frei gegeben.

Kanalisation:

Im Rahmen der Erarbeitung des generellen Entwässerungsplanes (GEP) sind Kanalaufnahmen notwendig. Der Auftrag für diese Arbeiten wurde vom Gemeindevorstand erteilt.

Alpkäserei Alp Laret:

Nachdem durch die Gemeindeversammlung für eine Alpkäserei auf der Alp Laret ein Kredit gesprochen wurde, hat der Gemeindevorstand die Arbeitsvergaben vorgenommen.

Ersatz Kommunalfahrzeug:

Ein Kredit von CHF 145000.00 für den Ersatz eines Fahrzeugs der Werkgruppe wurde zu Handen der Gemeindeversammlung verabschiedet. Der Ersatz dieses Fahrzeugs ist in der Finanzplanung der Gemeinde für das Jahr 2013 vorgesehen.

Gemeindeeigene Bauten:

Für die geplante Fenstersanierung bei der Chesa Pedermann wurde gemäss Empfehlung des Architekten eine Arbeitsvergabe vorgenommen.

Im Aussenbereich der Mehrzweckhalle ist vorgesehen, einen Wasseranschluss zu installieren. Dieser ist vor allem für die verschiedenen Anlässe eine Notwendigkeit. Der Auftrag für die Ausführung der Arbeiten wurde erteilt.

Gebäude Sportplatz San Gian:

Die Bauarbeiten für das Gebäude beim Sportplatz San Gian sind sowohl terminlich wie auch finanziell im Fahrplan. Der Gemeindevorstand hat für verschiedene Arbeitsgattungen die Arbeitsvergabe vorgenommen.

Gemeindeverwaltung:

Das Steueramt hat dringenden Platzbedarf. Aus diesem Grund ist der Ausbau des alten, sehr grossen Tresors geplant. Es soll ein neuer, kleinerer Tresor angeschafft werden. Die auszuführenden Arbeiten wurden vom Gemeindevorstand freigegeben.

Gemeindeversammlung Nr. 2/13:

Die Gemeindeversammlung Nr. 2/13 wird am Montag, 3. Juni 2013 stattfinden. (gr)

Zu vermieten ab Juni in **Pontresina** helle, schöne 3-Zimmer-Wohnung

Ruhige, sehr sonnige Lage. Zwei grosse Zimmer mit Parkett, ein kleineres mit Teppich, Küche (abschl.) und Bad mit BW. Sonniger Balkon mit idyllischem Blick. Grosse Einbauschränke im Korridor. Gemeinsame Waschküche mit WM/TU. Abschl. Kellerabteil und Estrich. Fr. 1900.– inkl. NK, Garage Fr. 100.–. Tel. 078 637 49 50 012.253.266

Dienstleistung

Suche Person, die mir am Sonntag, 19. Mai beim Ausladen von Möbeln in Brail hilft. Bezahlung nach Absprache.

Telefon 079 514 91 63

«Engadiner Markt – II marchà» – die neue

Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post

Die Zeitung der Engadiner.



Zwischensaison ist...

...wenn man am Morgen die Diavolezza-Piste fast ganz für sich hat, wenn man am Mittag entlang herrlicher Krokus-wiesen, sowie Soldanella und Pelzanemonen (Bild) am Rande der letzten Schneeflecken ins Val da Fain wandert, von

schrill pfeifenden Murmeltieren begrüsst wird und einige Gämsen vorbeispringen... Oder wenn man am Nachmittag im Puschlav oder Bergell den Frühling unter blühenden Obstbäumen geniesst – und das soll die «tote Saison» sein? (gf) Engadiner Post 3

Gute Strassen bedeuten grosse Arbeit

Ein gut ausgebautes und sicheres Strassennetz hat unweigerlich Baustellen zur Folge

Die guten Strassen im Engadin haben auch ihre Kehrseite: Sie müssen unterhalten werden. Das spüren vor allem Verkehrsteilnehmer. Im ganzen Engadin gibt es auch heuer wieder unzählige Baustellen.

SARAH WALKER

177 Millionen Franken investiert der Kanton Graubünden dieses Jahr in sein Strassennetz. In diesem Betrag enthalten sind der Neu- und Ausbau der Haupt- und Verbindungsstrassen sowie der bauliche Unterhalt der Kantonsstrassen. Alleine der Bezirk 3 (Oberengadin, Bergell und Puschlav) hat rund acht Millionen Franken für den baulichen Unterhalt budgetiert. Die Ausgaben für den Bau und Unterhalt der Strassen sind in den letzten Jahren stetig leicht angestiegen und dieser Trend wird sich laut dem budgetierten Mitteleinsatz für das Strassenprogramm 2013–2016 weiter fortsetzen.

Die «Engadiner Post» hat bei den Tiefbauämtern der beiden Engadiner Bezirke (2 und 3) nachgefragt, wo Automobilisten dieses Jahr auf Baustellen treffen. Letztere sind in der nebenstehenden Grafik abgebildet.

Viele Baustellen auf Berninastrasse

Neben den Belagssanierungen in Maloja, Silvaplana-Champfèr, St. Moritz Charnadüra und Samedan-Bever sind im Oberengadin vor allem auf der Berninastrasse Baustellen anzutreffen.



Die Landkarte zeigt einen Überblick über die Baustellen dieses Sommers in den Bezirken 2 (Unterengadin, Val Müstair, Samnaun) und 3 (Oberengadin, Bergell, Poschiavo).

Grafik: Urs Zuber/Tiefbauamt Graubünden

Laut Jan Kamm, Leiter Tiefbauamt des Bezirks 3, wird auf der Strasse unterhalb der Überführung Pontresina auf einem Abschnitt von 400 Metern ab Mitte August der Belag saniert. Kurz vor dem Bernina Hospiz wird anfangs Juni an einem Abschnitt gearbeitet. Weiter den Pass hinunter wird die etappenweise Belagssanierung vom Grenzhäuschen nach Poschiavo weitergeführt. Bei San Carlo-Somaino ist die Erneuerung des bestehenden Anschlusses im Gang. Auf einer Länge von drei Kilometern wird am Ausbau der Strasse beim Lago di Poschiavo weitergearbeitet. Und aus-

gangs Poschiavo wird ab Mitte August der Belag saniert, dies auf einer Etappe von etwa 350 Metern.

Wartezeiten: zwei bis zehn Minuten

Auch auf dem Albulapass gibt es etliche Baustellen. So werden im unteren Bereich des Passes Richtung La Punt verschiedene schadhafte Stellen repariert. Oberhalb von Crap Alv wird ein so genannter Hocheinbau eingebaut, über den Belag also noch eine Schicht eingewalzt. Unterhalb Preda-Palpuogna wird ab dieser Woche ein Strassenstück von etwa 200 Metern erneuert. Eben-

falls erneuert werden mehrere Kordons, was den Strassenverkehr aber meist nicht behindert. Bei den meisten Baustellen wird der Verkehr von Hand geregelt, an gewissen Stellen werden verkehrsabhängige Lichtsignale aufgestellt. Die Wartezeiten betragen im Durchschnitt zwischen zwei und zehn Minuten.

Auch weiter unten im Tal fahren Verkehrsteilnehmer immer wieder auf Baustellen auf. So zum Beispiel bei der Strassenkorrektion Cinuos-chel-Brail West, wo die Strasse ab Ende September ausgebaut und die Linienführung verbessert wird. Der Verkehr wird einspurig geführt, es werden Lichtsignale aufgestellt.

Die grösste Baustelle auf der Engadinerstrasse ist laut Jon Andri Fliri, stellvertretender Bezirkschef des Tiefbauamts in Scuol, aber jene zwischen Giarsun und Ardez. Damit die Verkehrssicherheit erhöht werden kann, werden Strasse und Brücke ausgebaut. Roger Stäubli, Chef Strassenbau beim Tiefbauamt Graubünden, schätzt die Dauer der Bauzeit bis ins Jahr 2020, für die nächsten vier Jahre sind dafür 18 Millionen Franken vorgesehen.

Umfahrung Scuol bald fertig

Eine weitere, relativ grosse Baustelle bildet die Umfahrung von Scuol. An der Erneuerung der bestehenden Strasse wurde bereits drei Jahre lang gearbeitet, diesen Sommer steht nun die letzte Etappe an. Sowohl in Magnacun als auch in Scuol wird der Verkehr über Lichtsignale geregelt. Schliesslich wird auf der Samnaunerstrasse zwischen Spinadi und Spissermühle seit anfangs März an der Lehnenbrücke weitergearbeitet. Da auch auf der österreichischen Seite gebaut wird, ist auf beiden Seiten mit Wartezeiten zu rechnen.

Der Umbau und die Optimierung des Anschlusses in Celerina wird nächstes Jahr beginnen. Bei der Umfahrung Silvaplana wird vorerst nicht weiter gebaut, weil eine Beschwerde die Arbeiten aufhält (siehe EP vom Samstag, 11. Mai). «Wir warten auf den Entscheid des Verwaltungsgerichts», sagt Stäubli. Er will zum laufenden Verfahren keine Stellung nehmen.

«Wir können viele Synergien nutzen»

St. Moritz plant die Integration der operativen Kurvereinsaufgaben in die Gemeinde

In der Gemeinde St. Moritz soll ein Tourismusdepartement geschaffen werden, in welches die operativen Aufgaben des Kurund Verkehrsvereins integriert werden. Die Führung der Marke St. Moritz bleibt weiter dem KVV vorbehalten.

STEPHAN KIENER

Der Kur- und Verkehrsverein St. Moritz führt heute eine Sport- und Eventabteilung zur Durchführung und Unterstützung von touristischen Veranstaltungen. Weiter koordiniert er die Bedürfnisse und Interessen der touristischen Leistungsträger gegenüber der Gemeinde und der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz (ESTM). Der KVV St. Moritz bestimmt die strategische und operative Führung der Marke St. Moritz und koordiniert die Finanzierungsbeiträge des Werkfonds.

Synergien nutzen

Durch die Bildung der Destination Engadin St. Moritz haben sich in den letzten Jahren viele Änderungen im Aufgabenbereich des Kurvereins St. Moritz ergeben. Die Marketing- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Infostellen wurden der Destination übergeben. Womit sich operative Überschneidungen ergeben. Was gerade im Hinblick auf die alpine Ski-Weltmeisterschaft 2017 nach einer Reform ruft. Insbesondere, weil die Infrastruktur-Aufgaben im touristischen Bereich ständig zunehmen.

Darum hat der Gemeindevorstand St. Moritz eine Zusammenführung der Aufgaben von Gemeinde und Kurverein zur Diskussion gestellt und die Schaffung eines Tourismusdepartementes in der Gemeinde vorgeschlagen. «Wir müssen die Infrastrukturen unter einen Hut bringen», sagt Martin Berthod, Direktor Sports und Events des KVV St. Moritz. «Und wir können viele Synergien nutzen.» Gleich sieht es der zuständige St. Moritzer Gemeindevorstand Hansruedi Schaffner. Die finanziellen Mittel könnten mit der Neuregelung gezielter eingesetzt werden. Die Mitarbeiter des KVV werden in die Gemeinde integriert.

Tourismus nicht verpolitisieren

Die Leitung des Departementes Tourismus in der Gemeinde St. Moritz soll eine neu zu bildende Tourismuskommission, welche aus voraussichtlich zwei Vertretern des Gemeindevorstandes und fünf Vertretern der Leistungsträger gebildet wird, übernehmen. Die Integration des Kur- und Verkehrsvereins in ein Tourismusdepartement bringe eine Stärkung des Tourismus innerhalb der Gemeinde, ist man beim KVV überzeugt.

Wichtig sei, dass beim Tourismus durch die Integrierung in die Gemeinde kein Leistungsabbau erfolge, verweist Hansruedi Schaffner auf einen wichtigen Punkt bei der Umsetzung. Auf die Zusammenarbeit zwischen der Destination Engadin St. Moritz und dem KVV respektive der Gemeinde St. Moritz wird die Neuregelung keinen Einfluss auf operativer Ebene haben. Für ESTM bringt die Integrierung der Aufgaben des KVV St. Moritz aber den Vorteil, dass eine Schnittstelle weniger vorhanden ist.

Dem Nachteil, dass durch die Integrierung des KVV in die Gemeinde der unternehmerische Anreiz verloren



Ein Tourismusdepartement soll künftig in der Gemeinde St. Moritz die operativen touristischen Aufgaben übernehmen. Insbesondere auch die Infrastrukturen unter einen Hut bringen.

Foto: Franco Furger

gehen könnte, soll durch die Zusammensetzung der Tourismuskommission entegegengewirkt werden. Die Leistungsträger müssen in der Kommission die klare Mehrheit stellen. Der Einfluss der Politik auf das operative Geschäft der Sport- und Eventabteilung soll beschränkt bleiben, «indem wie bis anhin für die Aufgaben des KVV ein jährliches Globalbudget» erstellt werde, heisst es in einem KVV-Papier zu Handen der Leistungsträger. «Der Tourismus darf auf keinen Fall verpolitisiert werden», warnt auch Gemeindevorstand Schaffner.

Als Erste über die Integrierung des operativen Bereichs des Kur- und Verkehrsvereins in die Gemeinde St. Mo-

ritz entscheiden wird die Generalversammlung des KVV am 4. Juli. Definitiv darüber befinden muss zudem der St. Moritzer Gemeinderat. Wenn die Entscheidungsfindung optimal läuft, dürfte das neue Tourismusdepartement in der Gemeinde St. Moritz ab 1. Januar 2014 seine operativen Aufgaben wahrnehmen.

4 | Engadiner Post Dienstag, 14. Mai 2013



Nicht nur Fische tummeln sich in unseren Gewässern, auch dem geschützten Edelkrebs gefällt es hier im Engadin vor allem im Lej Marsch.

Fische und andere Wasserbewohner

Ein Diavortrag über die Lebewesen in unseren Gewässern

Was ist die Aufgabe der Fischzüchter? Welche Fische schwimmen in unseren Gewässern und welche «Mitbewohner» haben sie? Fragen, die am Donnerstag vor einer Woche von Reto Gritti anhand von Dias geklärt wurden.

Der katholische Pfarreisaal St. Moritz war am 2. Mai mit Seniorinnen, Senioren und auch jüngeren Interessierten voll besetzt, als Reto Gritti mit seinem angekündigten Diavortrag begann.

Der Referent stammt ursprünglich aus Scuol und wurde vom Amt für Jagd und Fischerei Graubünden zum Fischereiaufseher für das Gebiet von Zernez bis Bergell bestimmt. Verantwortlich ist er auch für die Fischaufzucht St. Moritz und Bergell.

«Macht die Bewirtschaftung unserer Gewässer einen Sinn?» Dies die grosse Frage am Anfang des Referates. Die Antwort ist Ja. Den Gewässern muss Sorge getragen werden. Gefährlich sind die von den Elektrizitätswerken erzeugten Schwall- und Sunk-Momente. Bei Ersterem fliesst Wasser in grosser Geschwindigkeit, welches alles mitschwemmt, auch den Laich der Fische, bei Zweitem kann das Restwasser völlig lem zwischen Celerina und Samezurückgehen. Fünf Minuten würden genügen, um die Fische und andere Wasserlebewesen zu ersticken. Früher

waren die Flüsse und Bäche sehr klar, heute wird der Abrieb der Gletscher durch Bäche in die Seen transportiert. Durch dieses sedimenthaltige Wasser haben die Fische Mühe mit der Atmung und können ersticken. Es besteht dadurch kein günstiger Lebensraum mehr für sie und die verschiedenen Prädatoren wie Larven, die auch als Nahrung für die Fische dienen. Das Sediment verstopft die Atmungswege.

Im Engadin werden im Monat November Fische mit Netzen aus den Seen entnommen, nach Geschlecht sortiert (Rockner weiblich und Milchner männlich) und betäubt, damit die Fische ruhig gestellt sind und abgestreift werden können. Die Eier werden mit der Milch mit einer Spezialfeder vermischt und in eine der beiden Fischzuchtanstalten zur Aufzucht von Jungfischen überbracht. Die ausgestreiften Fische in den Oberengadiner Seen werden wieder ausgesetzt. Der Brutfisch mit Dottersack braucht für die erste Zeit keine zusätzliche Nahrung. Sobald die Jungfische eine Länge von 8 cm aufweisen, werden sie in die Seen ausgesetzt. Bis das Fangmass erreicht ist, dauert es vier Jahre.

Für die Äschen gibt es keine Zucht, da sie sich natürlich vermehren und Tieflaicher sind. Hier im Engadin laichen sie im Inn. vor aldan. Später sind die Äschen auch in den Oberengadiner Seen anzutreffen.

Einige zum Abstreifen gefangene Fische werden markiert, indem die Fettflossen abgeschnitten werden. Bei grösseren Fischen werden Sender eingepflanzt, sodass ihre Reise beobachtet werden kann.

Die Hauptfische im Engadin sind die Bachforellen, Seesaiblinge und Seeforellen. Die noch einzeln vorhandenen Regenbogenforellen zählen nicht zu den üblichen Forellen. Der amerikanische Seesaibling, der Namaycush, kommt vorwiegend in isolierten Seen vor, so vor allem in den Bergseen.

Die Strömer und Elritzen dienen den Fischen als Nahrungsmittel und werden von den Fischern auch als Köder benutzt. Im Lej Marsch sind auch die Edelkrebse anzutreffen, die eidgenössisch geschützt sind. Die Larven der Eintagsfliegen leben zwei bis drei Jahre im Wasser. Auch die Larven der Steinfliege und der Köcherfliege, nebst Wasserraupen, leben im Wasser und zählen zu den Nahrungsmitteln der Fische.

Nur einzelne Kormorane (in Zürich sind es beispielsweise 2000) sind im Engadin anzutreffen. Sie fressen täglich je 0,5 Kilogramm Fische und tauchen zu deren Fang bis zehn Meter in die Tiefe. Auch Graureiher leben an den Engadiner Gewässern, neben dem Eisvogel, der Wasseramsel etc. sowie verschiedenen Entenarten.

schlussreichen Diavortrag mit prächtigen Bildern gedankt.

Frühlingsputz auch im Körper

Aus ayurvedischer Sicht ist jetzt die beste Zeit

Im Frühling erwacht der Organismus aus ayurvedischer Sicht aus seinem Winterschlaf. Nun gilt es, die Frühjahrsmüdigkeit im Zaum zu halten und das Immunsystem zu stärken.

Die Natur zeigt uns auf eindrückliche Weise, wie sie sich den unterschiedlichen Jahreszeiten anpasst und damit umgeht. Auch unser Körper besitzt diese Intelligenz und reagiert auf die äusseren Einflüsse. Ayurveda, ein komplementäres Medizinsystem, das seinen Ursprung in Indien hat, liefert uns ein jahrtausendealtes Wissen dazu.

Ein Kernpunkt der ayurvedischen Medizin ist, dass jeder Mensch in seiner Anlage unterschiedlich ist und deshalb während jeder Lebenssituation, seiner individuellen Konstitution entsprechend lebt. Im Ayurveda wird unterschieden zwischen drei Grundkonstitutionen der Menschen: Vata, Pitta und Kapha.

Diese drei Naturen bestehen und werden beeinflusst aus fünf Grundelementen: Vata aus Wind und Aether, Pitta aus Feuer und Wasser, Kapha aus Erde und Wasser. Aus diesen Elementen können die Eigenschaften abgeleitet werden. Vata besteht aus viel Bewegung, Pitta beinhaltet Transformation und Verwandlung und Kapha symbolisiert Stabilität und Schwere. Eines der offensichtlichen Merkmale ist in der Winterzeit ist, dass der Körper andere Nahrung benötigt und Reserven anlegt. Wir essen meist schwerer und etwas grössere Portionen als im Sommer, schlafen mehr und sind körperlich weniger aktiv. Deswegen ist die Tendenz zu einer gewissen Gewichtszunahme vorhanden. Da die körpereigene Intelligenz zu Recht dem entgegen arbeitet, ist eine Gewichtsreduktion während der Wintermonate sehr schwierig.

Frühlingserwachen des Körpers

Im Frühling, sobald die Temperaturen ansteigen, beginnt sich das angehäufte Kapha im Körper zu verflüssigen. Unser Körper fühlt sich müde, schwer und steif, vielleicht auch antriebslos. Unsere Verdauung ist träge, oder oft sucht uns auch eine starke Erkältung oder Grippe heim. Was sich aus ayurvedischer Sichtweise gut erklären lässt, ist umgangssprachlich als Frühjahrsmüdigkeit bekannt. Die Aufgabe am Ende des Winters ist nun, dieses überschüssige Kapha aus dem Körper loszuwerden. Das heisst, den Stoffwechsel aktiv anzuregen, die angefallenen Abfallstoffe Mit grossem Applaus wurde Reto zu verbrennen und abzutransportieren. Gritti für seinen interessanten und auf- Dazu gibt uns das ayurvedische Medizinsystem effiziente und einfache Mittel an die Hand. Wir begegnen den Eigenschaften von Kapha (schwer, stabil, kalt, weich, flüssig, schleimig) mit den entgegengesetzten Mitteln, das heisst, leicht, beweglich, warm, rau, trocken,

Umstellung der Essgewohnheiten Eine jedem bekannte auffällige Ver-

änderung im Frühling erfahren zunächst unsere Ernährungsgewohnheiten. Die Erklärung hierzu liefert uns die avurvedische Theorie: Essen wird in Körpergewebe umgewandelt und hat somit einen direkten Einfluss auf unser körperliches Wohlbefinden. So sollte während der Frühlingszeit unser Speiseplan mit einer leicht verdaulichen, warmen Ernährung bestückt sein. Der Einsatz spezifischer Gewürze, die oben genannte Eigenschaften verstärken und unser Verdauungsfeuer anregen, werden zusätzlich integriert. Als Nahrungsmittel kommt viel gekochtes Gemüse zum Einsatz in Kombination mit leichten Kohlenhydraten wie Reis, Getreide, Teigwaren, Kartoffeln. Idealerweise ohne Sauce, damit die Leichtigkeit erhalten bleibt. Das Eiweiss sollte während dieser Zeit reduziert werden. Das bedeutet, vorübergehend den Genuss von Milchprodukten und Käse etwas einzuschränken. Schwer verdauliche und frittierte Nahrungsmittel sollen wenn möglich gemieden werden. Als Gewürze bieten sich Pfeffer, Ingwer, Chili und Kurkuma (Gelbwurz) an, um unseren Stoffwechsel anzuregen. Das Trinken von warmem Wasser oder gekochtem Ingwerwasser am Morgen weckt zusätzlich unser Verdauungssystem. Regelmässige Bewegung an der frischen Luft unterstützt den gesamten Reinigungsprozess. Verschiedene Konzentrationstechniken wie z. B. Yoga, Meditation oder autogenes Training helfen weiter, auch unseren Geist zu entschlacken.

Reinigung des Körpers

Typischerweise bietet sich der Frühling an, um mit einer Fastenkur den Körper noch intensiver zu reinigen. Für den Körper sind diese Wochen ideal, wobei ayurvedisches Fasten etwas anders aussieht als das traditionelle Fasten. Auch hier wird zuerst die jeweilige Konstitution der Person angeschaut, welche Mittel für die Kur genau zum Einsatz kommen. Mit ayurvedisch therapeutischen Massnahmen kann zusätzlich eine Intensivierung des Prozesses herbeigeführt werden.

Der Frühling mit seinem Neustart, dem Erwachen der Natur, zeigt uns auf eindrückliche Weise, wie wir auch unseren Körper und Geist erfrischen und neu in Gang setzen können.

Evelyn Hunger

Evelyn Hunger ist dipl. Avurvedaspezialistin. Yogalehrerin (RYS 500) und dipl. Expertin Notfallpflege NDS HF. Sie bietet ayurvedische Beratungen, Behandlungen und Therapien im Spital Oberengadin an. evelynhunger@bluemail.ch,Tel. 079 272 11 76

Das Grösste am stockercenter ist: Bei uns kombinieren Sie

zu raffinierten Preisen.

Wohnkombination in Decor weiss

Wohnwochen 20. Mai bis 15. Juni





Schubladen in Hochglanz, 260 cm breit



















Dienstag, 14. Mai 2013 Engadiner Post 5

Der Bademeister putzt so sauber, dass man sich drin spiegeln kann

Wenn die Engadiner in den Ferien sind, wird das Hallenbad in Pontresina wieder auf Vordermann gebracht

Ein Jahr Badebetrieb hinterlässt Spuren. Auch wenn Hygiene und Sauberkeit im Bellavita in Pontresina täglich gross geschrieben werden: Einmal pro Jahr braucht es eine Generalreinigung. Die EP war mit der Fegebürste dabei.

RETO STIFEL

Wer kennt ihn nicht? Meister Proper, die Werbefigur für Putzmittel jeder Art. Glatzköpfig, mit Ohrring, einem Nacken wie ein Stier und Oberarmen wie unsereins Oberschenkel: Seit Jahrzehnten kämpft er gegen Schmutz und erobert die Hausfrauenherzen. Mit Erfolg notabene.

Klar, dass auch im Hallenbad Pontresina in einem Gestell ein paar Flaschen Meister Proper stehen. Neben CIF, Flup, Ajax und anderen Putzmittelchen, die uns Normalos genügen, um Küche und Bad auf Hochglanz zu polieren. «Diese Mittel kommen aber im Bad nicht zum Einsatz», stellt Chef-Bademeister Beat Ritter gleich klar. Bei uns braucht es andere «Ruschtig», meint er und zeigt auf ein Regal mit grossen blauen und roten Behältern. «Blau ist Lauge, rot Säure, so gibt es keine Verwechslungen.»

Putzen und flicken

Seit gut einer Woche ist die siebenköpfige Equipe am Putzen. Kaum hatte der letzte Badegast das Wasser verlassen, wurde mit den Arbeiten begonnen. Acht Stunden benötigte es, bis die 700 Kubikmeter Wasser aus dem Hauptbecken abgelassen waren. Jetzt wird geschrubbt, gewischt, gespritzt, entkalkt, entstaubt, gefeilt, gebohrt, geplättelt, gekittet und geschraubt, was das Zeug hält. Alleine mit putzen ist es nicht getan. Wenn das Bad schon einmal geschlossen ist, fahren gleich auch die Handwerker vor. Es gilt, Plättli zu ersetzen, neu zu fugen, defekte Lampen zu reparieren und vieles mehr.

Im Schlammwasserbehälter, eine dunkle Betonkammer, steht Bademeisterin Eva Kubbutat. Ausgerüstet mit Ölkleidung und einem Hochdruckreiniger putzt sie die Wände vom Dreck, der sich hier abgelagert hat. Die zähflüssige, 30 Zentimeter dicke Schlammschicht haben die Spezialisten bereits zuvor abgesaugt. Das hier ist im wahrsten Sinne des Wortes «Drecksarbeit». Es spritzt und es stinkt wie in einer Abwasserreinigungsanlage. Da haben es Masseur Ioe Rinderer und Hilfsbademeister Cédéric Hiltbrunner etwas besser. Sie sind beim Aussenbecken beschäftigt. Die Roste des Überlaufs werden entfernt, der Kanal mit Hochdruck ausgespült. Es glänzt und glitzert im Edelstahlbecken. Nur filigrane braune Muster am Boden lassen darauf schlies-



Joe Rinderer (rechts) und Cédéric Hiltbrunner beim Putzen des Aussenbades. 12 bis 14 Tage dauert es, bis der Frühjahresputz beim Bellavita in Pontresina gemacht ist und das Bad wieder in vollem Glanz erstrahlt.

Fotos: Reto Stifel

sen, dass die Putzarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. «Haarspängeli, die beim Baden verloren gegangen sind», sagt Ritter. Dort, wo die Spangen liegen geblieben sind, hat sich bereits Flugrost gehildet

Eine klare Angelegenheit für... Meister Proper? Nein, für die siebenköpfige Putzequipe, bestehend aus Bade- und Hilfsbademeistern, dem Techniker und Masseur. Für sie ist der Mai nicht Ferien- sondern Arbeitszeit. Damit am 25. Mai, am Tag der Wiedereröffnung, alles wieder so ist, wie es der Badegast anzutreffen wünscht.

Hygiene und Sauberkeit wichtig

Schwallwasserbehälter putzen anstatt am Strand liegen – das tönt nicht sehr verlockend. Bademeister Ritter winkt ab. «Klar würden wir auch gerne Ferien machen. Aber diese Arbeiten müssen gemacht sein und sie sind wichtig.» Die Angestellten würden die Abwechslung und die Teamarbeit schätzen. So könne man auch mal zusammensitzen, einen Kaffee trinken oder gemeinsam zu Mittag essen. Etwas, das während der Saison zu kurz komme.

Hygiene und Sauberkeit im und um das Becken sind das A und O eines Schwimmbades. Das weiss auch Betriebsleiter Martin Enz. Entsprechend stolz ist er, dass das Bellavita Pontresina beim kürzlichen Besuch des Kantons-



Im Filter sammeln sich allerlei Gegenstände an, die von Badegästen im Wasser verloren gegangen sind.

chemikers wieder sehr gute Noten erhalten hat. Die Wasseraufbereitung und die Hygiene sind neben der eigentlichen Aufsicht am Beckenrand weitere Tätigkeitsgebiete des Bademeisters. Dass dieser auch handwerkliches Geschick und technisches Verständnis haben muss, wird bei einem Ausflug in die Katakomben des Bades rasch klar.

Technik für die Wasserreinigung

Röhren, Schläuche, Drähte, Knöpfe, Schalter, Armaturen so weit das Auge

reicht. Dazu Behälter in den verschiedensten Grössen. Ritter nimmt einen Filter und leert diesen aus. Pflaster, Watte, Ohrenstäbchen, Papierchen und sogar eine Schwimmbrille haben sich darin verfangen. «Die Hygiene beschäftigt uns praktisch rund um die Uhr», sagt er. Vor allem die Aufbereitung des Badewassers ist eine aufwendige, wenn heute auch mehrheitlich automatisierte Arbeit. Das Wasser durchläuft verschiedene Reinigungsstufen, um Schmutz und Bakterien zu entfernen. Über die Überlaufrinne gelangt das Wasser aus dem Becken in den Schwallwasserbehälter. Dort wird es mittels einer Umwälzpumpe wieder rausbefördert. Dem Wasser wird ein Flockungsmittel zugegeben, damit sich Schmutzteile binden und diese leichter hinausgefiltert werden können. In einem Reaktionsgefäss wird das Wasser mit Ozon versetzt und so desinfiziert. Ozon notabene, das mit einer Anlage selber hergestellt wird. Das Wasser wird anschliessend durch einen Aktivkornkohlefilter geführt, dabei wird der Restozongehalt entfernt. Für eine weitere andauernde Desinfektionswirkung, wird zusätzlich Chlor beigegeben. Das geschieht in Pontresina vollautomatisch über Pumpen, von denen es für jedes Becken eine hat.

Ohne Meister Proper

Raus aus dem «Eingeweide» des Bades in den Saunabereich. Weg von der Technik hin zum Putzalltag. Brigitta Enz und Lulzim Jusufi haben soeben alle Holzroste der Saunen mit Schmierseife gereinigt, jetzt liegen diese an der Sonne zum Trocknen. Nach gut fünf Jahren im Einsatz werden die Holzroste in der finnischen Sauna ersetzt. Und weiter geht es mit Putzen. Decken und Wände abspritzen, Plättli und Fugen reinigen, Dichtungen putzen, Waschbecken polieren...

Nach 12 bis 14 Arbeitstagen glänzt das Bad wieder so, dass man sich drin spiegeln kann. Dank dem Einsatz der Bellavita-Equipe. Und ohne Hilfe von Meister Proper.



Beat Ritter, Teamleiter Bademeister (hinten), bespricht mit Lulzim Jusufi die anstehenden Reinigungsarbeiten.



Achille Pola bei Arbeiten an der Beleuchtung im grossen Becken.

In der Zwischensaison offen



Öffnungszeiten:

Montag geschlossen Dienstag-Freitag 10.00-12.00 Uhr / 15.00-18.00 Uhr 10.00-12.00 Uhr / 14.00-16.00 Uhr Samstag Vom 13. bis am 20. Mai geschlossen wegen Umbaus

BOUTIQUE

Via Maistra 2 · 7500 St. Moritz · Tel. 081 833 08 33

Unser Verkaufsgeschäft in St. Moritz Dorf ist von Montag bis Freitag geöffnet: 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18.30 Uhr



- Ab 10 Franken Pizza Margherita vom Holzofen / auch Take Away
- Steak vom Grill
- Mittagsmenü Fr. 16.50
- Täglich geöffnet

Bruno Gadola Via Crusch & 7524 Zuoz & pizza.lupo@gmail.com

Michael Pfäffli AG | Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |

Gärtnerei Landschaftspflege Hauswartung Schneeräumung

Öffnungszeiten Gärtnerei Somplaz 2013:

Zwischensaison

29. April bis 19. Mai:

Mo-Fr 14.00-17.00 Uhr Sa geschlossen

Saison ab 21. Mai:

Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr 13.30-18.00 Uhr

08.00-17.00 Uhr Sa durchgehend

Wir sind zu den Bürozeiten telefonisch unter 081 833 40 39 erreichbar. www.michael-pfaeffli.ch pfaeffli@michael-pfaeffli.ch

Der schönste Zeitvertreib bis zum Sommer:

Gemütliches Geniessen im Colani Stübli



Wir freuen uns, auch in der Zwischensaison täglich für Ihren Genuss da zu sein.

Familie Thomas Walther 7504 Pontresina Telefon 081 839 36 26 www.hotelsteinbock.ch

Haben Sie Probleme am COMPUTER? Computer-Unterstützung - Schulung - Beratung Privatkurse bei Ihnen zu Hause c.koller@ceko speziell für Anfänger und Senioren - individuell und flexibel - Sie bestimmen Tempo und Lernziel Problemlösung aller Art im PC-Bereich Internet, E-Mail, Drucker, Handy, Datensicherung etc. Verkauf von Hard- und Software Lieferung direkt zu Ihnen nach Hause inkl. Installation Cécile Koller, Tel. 081 833 36 28 oder 079 645 28 82

corviglia sport shop

Unsere Öffnungszeiten im Mai: Di-Fr 09.00-12.00 / 15.00-18.00 09.00-12.00 / 14.30-16.30 So/Mo geschlossen

> Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Via Maistra 21 · Tel. 081 833 44 77

Mitteilung an unsere werte Kundschaft

In der Zeit vom 4. Mai bis und mit 1. Juni bleibt unser Geschäft jeweils

am Montagvormittag und Samstagnachmittag geschlossen.

Ab 3. Juni nur Montagvormittag geschlossen. Wir danken für Ihr Verständnis.

Im Schlüsselservice und Tierartikel-Shop

an der Via Maistra 41 haben wir keine Betriebsferien. Samstag geschlossen

> Eisenwaren- und Haushaltartikel Schlüsselservice · Tresore Tierartikel-Shop St. Moritz Telefon 081 833 49 50 Telefax 081 833 36 70 Mail: rud.eichholzer@ bluewin.ch 176.789.673



ZUOZ RESTAURANT

Für die Daheimgebliebenen

Im Mai offen!

Dienstag/Mittwoch Ruhetag

Telefon 081 851 22 00 restaurant@allegra-golf.com Gilbert und Jole Stöhr-Paravicini

Liebe Gäste, wir möchten Sie informieren, dass wir am 22. Juni 2013 das Restaurant Allegra Golf nach sieben schönen Jahren definitiv verlassen.

In der Zwischensaison offen

Zwischensaison-Öffnungszeiten (12. April bis 17. Mai) Dienstag-Donnerstag 08.30-12.00 Uhr, 14.00-18.30 Uhr durchgehend 08.30-18.30 Uhr Samstag geschlossen chesa munterots, 7513 Silvaplana, www.cutme.ch







EDITH SAPPL

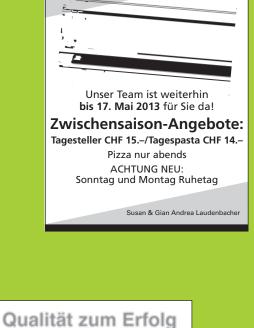
I bliba i mim Näschtli,

immer no s'Beschti!

das isch für mi

I freuä mi uf Üch Üchi Edith Sappl Caspar Badrutt

TEL. 081 833 14 75



WERBEGESCHENKE

Das Haus der Werbemittel



WO SONST KÖNNTEN BÜNDNER SPEZIALITÄTEN BESSER SCHMECKEN?

Zwischensaison Das Hotel Crusch Alva ist im Mai für Sie geöffnet. Preise im Doppelzimmer ab CHF 140.pro Nacht inkl. Frühstück. Unser Restaurant Cruschetta ist täglich von 9.00-22.00 Uhr geöffnet. Dienstag Ruhetag.

Zwischensaisonhits 1 Tasse Kaffee und 1 Stk. Ku-chen für **CHF 7.**– Spargelhit: Entrecote (200 gr.) mit weissem Spargel, frischen Kartoffeln und Sauce Hollandaise CHF 38.-

Restaurant Cruschetta & Restaurant Stüva Via Maistra 26 CH-7524 Zuoz Tel.: +41 81 854 1319









POSTA LADINA Mardi, 14 meg 2013

Una gronda schelta pel giast

Mincha regiun da la TESSVM ha sia sporta

Dapertuot cumainzan eir quist on la vacanzas da prümavaira. In Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair pon ils giasts da quist temp profitar d'una gronda sporta chi nun es dependenta da l'ora.

Davo la stagiun d'inviern as brama dad ir in vacanzas. Ils blers Engiadinais van in tschercha dal mar, sulai e temperaturas chodas. Però il giast chi vain uossa illas trais regiuns da la Turissem Engiadina/Scuol/Samignun/Val Müstair SA (TESSVM) a passantar qua vacanzas, predscha la quietezza ed il pitschen travasch, quai disch Niculin Meyer da la TESSVM. Quels giasts pon tscherner per exaimpel tanter ir culs skis, far gitas, excursiuns o simplamaing giodair l'uscheditta tanter-

Las trais regiuns sun fermamaing differentas in quai chi reguarda il clima: «Samignun cun seis clima plü crüj po spordscher al giast vacanzas da skis plü lönch co l'Engiadina Bassa o la Val Müstair», manzuna il manader dal ressort pressa da la TESSVM. In quellas duos regiuns fan ils giasts vacanzas per giodair la prümavaira fond gitas illa natüra causa cha la naiv es plü o main da quel temp svanida giò'n val. «Il giast chi vain uossa in nossas regiuns a far vacanzas es d'età avanzada ed in gün vaina eir bleras famiglias giuvnas cun uffants chi nu van amo a scoula», disch el.

«La clav d'evenimaints»

La nouva carta per giasts da la DMO Engiadina Scuol spordscha üna reducziun dals predschs per as partecipar a passa 50 evenimaints. Quella cuosta tschinch francs e po gnir retratta a l'infuorma-ziun per giasts, osps o directamaing al di da l'excursiun. Cun quella carta survain il giast pro mincha excursiun rabat, uschè cha'l predsch es favuraivel. «Implü motivescha la carta als giasts da tour part eir ad oters evenimaints», de-clera Niculin Meyer, «grazcha a la diversità culturala e natürala da la regiun as poja offrir üna vasta sporta d'excursiuns e guidas.»

Da tuottas sorts aventüras

Da respunsabels per la protecziun da la natüra, paurs, mansterans, bachers, biologs fin pro artists chi fan sgraffits: La regiun da vacanzas Engiadina Scuol dà la pussibiltà a lur giasts da scheglier tanter 70 evenimaints, quai chi tils fascinescha. Pro mincha excursiun o guida vegnan ils giasts adüna accumpagnats da persunas specialisadas per perscrutar e scuvrir evenimaints inschmanchabels.

«Quistas sportasturisticas nu sun dependentas da l'ora e pel giast es



La sporta es vasta eir pel giast da prümavaira.

Meyer, «sch'el nu po far alch our il liber perquai chi'd es trid'ora, schi po el rant sias vacanzas sch'el voul as partelistess tour part ad ün o tschel eveni- cipar ad ün'excursiun d'utschels,

quai important», intuna Niculin maint.» Uschè ha mincha giast la contemplar las stailas illa Val Müstair pussibiltà individuala da decider dü-

, far svessa chaschöl, far sgraffits, visitar il Bogn Engiadina Scuol o il chastè

Müdada da persunal pro la Quarta Lingua

Turich L'uniun da promoziun Quarta Lingua vain nouv presidiada da las duos romanistas Bettina Berther da Lucerna e Barbara Strebel da Turich. La giurista Petra Camathias es nouva commembra da la suprastanza. Dürant l'on da gestiun 2012 ha la QL assegnà diversas contribuziuns da promoziun i'l import da 12 000 francs. Ün terz da quist import es i a las duos victuras dal premi da recugnuschentscha «40 ons Quarta Lingua», Lia Wyss da Trun e l'engiadinaisa Bettina Vital d'Ardez. In occasiun da la radunanza generala da la QL, han ils commembers actualisà eir lur statüts. Il nouv passus tegna quint da las differentas pussibiltats d'expressiun ed intermediaziuns culturalas e precisescha la politica da promoziun dals ultims ons. Sper la premissa da dovrar il rumantsch in fuorma scritta, discurrida opür chantada, prevezzan ils statüts contribuziuns in rumantsch grischun e tuot ils tschinch idioms. (pl)

Co inavant culla «Cooperativa chüra e vita»?

Prossems pass per realisar il center da sandà a Zernez

Per pudair cumanzar a lavurar visibelmaing ston ils respunsabels da la «Cooperativa chüra e vita a Zernez» il prüm lavurar davo las culissas. I voul uossa amo ün zich pazienza avant co cha las maschinas cumainzan a lavurar a Röven 8.

«Eu sun uossa bundant ün mais president da la 'Cooperativa chüra e vita a Zernez'», disch Jörg Luzi e manaja cha pel mumaint gnia'l bod ün zich inuondà da sia carica surtutta. Ch'el s'ingascha però gugent pella nouva cooperativa e perquai til fa sia nouva sfida eir plaschair. Davo cha la radunanza cumünala da Zernez vaiva decis als 25 favrer cha'l nouv center da sandà dess gnir fabrichà a Röven 8 (anteriura chasa dal meidi Bisaz) ed in che fuorma cha quel dess gnir gestiunà, han las roudinas da la maschinaria dal nouv proget as missas in movimaint. E quai sco cha Luzi disch «cun plaina forza e bler schlantsch.»

Minchün as po partecipar

Cha mincha persuna interessada possa acquistar parzialas da la «Cooperativa chüra e vita a Zernez», disch il president da quell'associaziun. Quai tuot tenor vulair e pudair. Üna parziala cuosta 500 francs. «Mincha possessur dad üna parziala ha lura eir üna vusch in nossa radunanza generala e po cun quella as partecipar activamaing a l'andamaint da nossa gestiun», disch Luzi. Però mincha persuna ha be üna vusch in radunanza - eir sch'ella posseda daplüssas parzialas. «Nus vulain promouver il nouv center da sandà e perquai appellaina simplamaing a la populaziun da's partecipar e da'ns sustegner», declera'l.

Collavuraziun cun differents intents

Sco cha Luzi declera, es la Cooperativa chüra e viver a Zernez situada a Röven 8 e nun ha in quel sen da chefar nüglia culla parzella vaschina (anteriur areal Hatecke) chi appartegna uossa a la Sosa Gera SA. «Nossa cooperativa as dedichescha plainamaing a l'intent da chüra e viver. Quai voul dir cha nus eschan respunsabels per realisar las nouv stanzas da lets da chüra, las abitaziuns per viver accumpagnà, üna pratcha da meidi e duos locals per far terapias», declera'l. Sün l'areal da la Sosa Gera SA vegnan, sco ch'el disch, construits ils parkegis suot- e surterrans. «Evidaintamaing collavuraina culla Sosa Gera SA, i'l sen cha nus pudain tanter pêr profitar da las sinergias», disch Luzi. Cha las duos instituziuns gnian però gestiunadas separadamaing, intuna il president Jörg

Co inavant?

«Da far prognosas cur cha nossa Cooperativa chüra e viver a Zernez sarà realisada, es bod impussibel», disch el. Subit cha tuot ils contrats sun suottascrits e cha'l cumün da Zernez ha dat il permiss da fabrica as poja cumanzar la lavur. «Nos giavüsch es quel cha la Sosa Gera SA possa cumanzar fingià dürant quista stà cul sbodamaint da l'anteriura chasa Hatecke per pudair eriger uschè plü svelt pussibel la garascha suotterrana», disch el. Lura pudess la Cooperativa chüra e viver a Zernez cumanzar - scha tuot va bain - da prümavaira dal 2014 cun lur lavuors. «Da dir cha pella fin da l'on 2014 füss il nouv center da nossa cooperativa pront per gnir abità, füss fich ambizius», intuna'l e repetta chi saja difficil da far prognosas: «Na pervi dal temp da fabrica - ma pervi dal temp cha nus dovrain fin cha tuot las fuormalitats e contrats sun avantman.»

Ingrazchamaint



Per la cordiala e viva part demuossada da paraints, amis e cuntschaints in occasiun da la mort da nossa chara

Emilia Nuotclà-Raffainer

ingrazchaina da cour.

Ün ingrazchamaint special pertocca al persunal da l'ospidal Engiadina Bassa, sco eir al persunal da la Chasa Puntota, a la Spitex ed als meidis sar dr. Chr. Casanova e duonna dr. N. Brandenburg per lur premurusa chüra. Plünavant ingrazchaina a sar rav. Stephan Bösiger per seis sustegn e pel cuffortant pled da cumgià, sco eir a sar Jörg Perron chi ha imbelli musicalmaing la predgia. Grazcha fich per tuot ils arrandschamaints da fluors, pellas donaziuns e per las numerusas condolentschas in scrit ed a bocca. No eschan grats a tuot quels chi han accumpagnà a nossa mamma sün seis ultim viadi e chi tilla han inscuntrà dürant tuot sia vita cun bainvuglientscha.

Ftan, mai 2013 Las famiglias in led

176.789.993

Chi e che es la «Cooperativa chüra e vita a Zernez»

realisà dad ün'associaziun da dret public. Quella as nomna «Cooperativa chüra e vita a Zernez» e lavura sainza l'intent da far profit. «Cooperà» vegna tanter la nouva cooperativa, il cumün da Zernez, respunsabels dad instanzas chantunalas ed il Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB). «Ils statüts da nossa cooperativa sun avantman ed acceptats da l'Uffizi d'impostas chantunal e da l'Uffizi da register», declera Jörg Luzi da Zernez. Cha alch formulars e differents contrats mancan però amo per pudair infuormar la populaziun. «Subit cha nus vain tuot quai chi fa dabsögn vulaina invidar a la populaziun da far part a nossa cooperativa ed infuor-

Il «Center da sandà da Zernez» vain mar in detagl», disch el. La suprastanza da la Cooperativa chüra e viver a Zernez consista ultra dal president Jörg Luzi da Jon Andrea Könz (actuar e cumischiun da fabrica), Robert Ganzoni (commember), Monika Toutsch (commembra), Ferdi Salut (rapreschantant dal cumün da Zernez) e Barbara Luzi (secretariat). Illa cumischiun da fabrica da la nouva cooperativa sun preschaints Jon Andrea Könz (contact tanter las cumischiuns), Armin Dürst (president da la cumischiun da fabrica) e Nuot Filli (commember). Ils perits in chosa sun Armon Vital (giurist), Jachen Bezzola (fiduziari), Philipp Gunzinger (CSEB) e Margrith Weber (Uffizi da sandà grischun). (anr/mfo)

POSTA LADINA 9

Cur cha la flur chadaina sflurischa, as transmüdla in üna culla alba ligera sco saida chi svoula davent cul vent. fotografia: Romana Duschletta

Üna flur nun es be per l'ögl

Recettas sulvadias cun la flur chadaina

da quels cheus, chi cuccan malapaina

tanter las föglias oura, as poja far

capras. Il monch da la flur chadaina

cuntegna ün liquid chi vain nomnà il

lat. «Quel vain dovrà daspö tschien-

tiners per trattar da tuottas sorts mala-

tias, per exaimpel per far svanir virüclas

La flur chadaina valaiva plü bod sco

vivonda stimulanta. I gniva fat our da

la flur gelga üna sort meil per strichar

sül pan, far sirups o dafatta licörs. Tenor

la «stria dad erbas», sco cha Gisula

Tscharner vain eir nomnada, daja adü-

na daplü glieud chi tuorna pro'ls pro-

dots chi's po far our dad erbas e plantas

sulvadias. La flur chadaina crescha be

üna jada l'on e perquai esa da trar a nüz

quella fingià da prümavaira per tilla

giodair dürant l'on sco mangiativa o

(anr/rd)

o inflammaziuns dals ögls.»

La provista d'inviern es a fin. La prümavaira es davant porta e quella spordscha cun plantas, erba e fluors üna vasta paletta da recettas.

La prüma culur da la prümavaira es il verd. Aint il god e sülla prada as vezza quella culur frais-cha, ün segn cha la prümavaira es sdruagliada. Uossa es la culur gelga chi dominescha las surfatschas. Sülla prada crescha la flur chadaina d'un cuntin. In tscherts lös as transmüdan ils prats dafatta in ün mar gelguaint. La flur chadaina es üna planta cun caracter medicinal chi's po trar a nüz in plüssas variaziuns, i's po tilla mangiar o dafatta tilla baiver. Ella vain eir nomnada flur porch o flur cicorgia. Blers noms demuossan eir in che fuorma e per che malessers cha la flur chadaina gniva tratta a nüz. Üna duonna chi ha gronda paschiun pella natüra es Gisula Tscharner da Veulden. Ella declera, che chi's po tuot far our da las fluors chadaina.

«Da la prüma föglina fin pro la flur»

Las prümas föglias da la flur chadaina vegnan dovradas per far salata. «Quellas füssa da cleger cur chi sun amo pitschnas, perche plü grondas chi sun e plü amaras chi vegnan» disch Gisula Tscharner. Davo pacas eivnas cumainzan a chatschar ils cheus da la flur. Our

Recetta dutscha ed ascha

Meil: Per far il meil as douvra ses tazzas grondas implidas cun cheus da flur chadaina s-chars averts (cleger a bunura). Quels buglir per tschinch minuts in ün liter e mez aua. Tuot cular cun ün sdratsch da pingoula. Metter pro i'l liquid ün kil e mez zücher e'l süj e la pletscha da duos limuns. Buglir fin cha'l liquid dvainta consistent sco sirup. Implir il meil in vaiders chods. Il meil es eir adattà per far sirup e tè.

Capras Per far aint ils cheus da la flur chadaina as stoja cleger quels cur chi sun amo pitschens e serrats. Tour davent las föglias dal chalsch e laschar buglir aschaid cun üna prisa sal ed üna prisa paiver. Metter aint ils büttels e laschar trar tschinch fin desch minuts. Cular e laschar sfraidir. Metter pro amo ün pêr cullinas da paiver. Implir ils vaiders culs cheus e cuvernar las capras cun l'aschaid sfraidi. (anr/rd)

La furnaria Meier resta in famiglia

Festagià la surdatta da gestiun e'l giubileum a Sta. Maria

In sonda es stat per Meinrad Meier ün di tuottafat special. Insembel cun sia famiglia, indigens e giasts ha'l pudü festagiar il 40avel giubileum da sia furnaria e la surdatta da gestiun a sia figlia.

Davo 40 ons ha il fuorner Meinrad Meier da Sta. Maria in Val Müstair, ill'età da 70 ons surdat l'andamaint da seis affar in mans plü giuvens. Sia figlia Lucia ha surtut l'on passà in mai la respunsabiltà per l'affar. Insembel cun seis partenari da vita, Marco De Santis, e 22 impiegats mainan els la furnaria cun schlantsch e plaschair. Na be la surdatta es gnüda festagiada in sonda passada, dimpersé eir il 40avel giubileum da la furnaria Meier a Sta. Maria e la partenza illa pensiun dals seniors Meier. «Scha quist nun es ün argumaint da far festa, schi lura nu savess eu cura», disch il paschiunà fuorner.

Da Lucerna in Val Müstair

Meinrad Meier es nat dal 1945 e creschü sü ad Emmenbrücke i'l chantun Lucerna. Là ha'l eir fat il giarsunadi da fuorner. A la scoula da giarsuns vaiva'l imprais a cugnuoscher ün figl da la furnaria Toller a Müstair. Davo il giarsunadi laiva il giuven Jauer ir ün pa pel muond e vaiva dumandà a Meinrad Meier sch'el nu vess interess da lavurar i'l affar da seis genituors a Müstair. «Perche na, am vaiva impissà, eir sch'eu nu vaiva ingün'idea inua chi'd es quista Val Müstair», quinta'l. El ha lura lavurà a Müstair, plü tard a Schlarigna e lura e'l tuornà in Val Müstair ingio ch'el ha imprais a cugnuoscher a sia duonna Verena. In mai dal 1973 han els surtut la furnaria a Sta. Maria. Lur lai es gnüda inrichida cun trais uffants, duos figlias ed ün figl. Davo 40 ons s'allegran els dad ir in pensiun. «Mia duonna ed eu güdain sgüra a nos giuvens sch'els han dabsögn, però cun üna marcha plü pitschna», disch Meinrad Meier.



La furnaria Meier da Sta. Maria es uossa in mans da Lucia Meier e Marco De Santis. fotografia: Romana Duschletta

Instrui bundant 30 giarsuns

Meinrad Meier ha dürant quatter decennis dat la pussibiltà a bundant 30 giarsunas e giarsuns dad imprender il manster da fuorner in seis affar. Per el d'eira quai adüna üna bella lezcha da lavurar cun els. L'ultima giarsuna cha Meinrad Meier ha scolà in sia furnaria es Nadia Thöni da Schleis i'l Vnuost. Seis giarsunadi ha ella fini da stà 2012 cun la nota media da 5.4 e d'eira cun quai la megldra giarsuna dal chantun Grischun. Grazcha a quist success s'ha Nadja Thöni qualifichada e's partecipada a las maestranzas svizras a la scoula professiunala Richemont a Lucerna. «Da ragiundscher la terza plazza tanter ils 24 meglders giarsuns dals chantuns, es stat per la giuvna furnera ün ulteriur success e per mai sco patrun üna gronda superbgia», disch Meinrad Meier cun plaschair.

Al principi da quist on s'han partecipats ils meglders ot giarsuns da las maestranzas svizras a Berna al concuors pel titel dal prüm «Swissbaker Cham-

pion.» La giuvna dal Vnuost ha guadagnà il titel ed ha portà la trofea in Val Müstair. «La prüma champiunessa 'Swissbaker 2013' ha absolt ils trais ons da giarsunadi da furnera in mia fuschina, e per mai es quai stat ün mumaint plain emoziuns», declera Meier.

«Avair daplü temp per sai svessa»

Avant quatter ons es Meinrad Meier gnü ferm amalà. Quella malatia til ha muossà chi nu dà be la lavur illa vita. Uschè nu til esa restà oter co da's retrar da seis affar e da's laschar guarir. «Hoz saja, schi's ha la sandà, schi's haja tuot», manzuna'l. Cha seis affar es restà in famiglia til fetscha grond plaschair e perquai ha'l amo daplü schlantsch per giodair uossa la vita insembel cun sia duonna. El piglia uossa temp per seis hobis chi sun gnüts a la cuorta i'ls ultims quarant'ons. Sia gronda paschiun es la musica. El vaiva fundà ed eir fuormà avant 35 ons la musica giuvenila Rom. Hoz suna'l la tüba ed ha eir darcheu tut per mans seis saxofon.



Stagiun morta es...

... cura cha'ls bügls publics vegnan darcheu dovrats per lavar divers ogets da chasa. Ils temps, inua cha las chasarinas lavaivan tuot l'altschiva a bügl, quels sun dalönch innan passats. E cun quai sun passadas eir las uras in cumpagnia, cun baderladas tanter duonnas e mans fraids a l'ur dals bügls. Grazcha a maschinas da lavar e tumblers es la lavur chasana hoz ün bel pà plü ligera e cuma-

daivla, ma eir blerun plü lungurusa. E tantüna, dürant la stagiun morta, avant co cha'ls bügls vegnan inbellits cun fluors per la stagiun turistica, vegnan els darcheu douvrats per lavar. A Ramosch vaina inscuntra a Malgiaretta Koch a l'ur dal bügl. Ella lava quia tapets. Ün ritual chi's repeta mincha prümavaira cur chi'd es stagiun morta. (jd) fotografia: Jon Duschletta

10 | Engadiner Post

Fast zweigloser Engadiner Nachwuchs

Nur der allerjüngste Engadiner Schwinger holte sich eine Auszeichnung

Bei schönstem Wetter wurde in Matt im Sernftal der Glarner Nachwuchsschwingertag ausgetragen, wobei die Bündner nicht bei allen Jahrgängen überzeugen konnten. Hinter dem Jahrgang 1995/96 herrscht eine grosse Lücke.

Nach den ansprechenden Resultaten der Bündner Schwinger beim Bündner in Domat/Ems und beim St. Galler Nachwuchsschwingertag hatten diese vergangenen Donnerstag in Matt einen schweren Stand. Wohl war der Sarganser und Rheintaler Nachwuchs abwesend, dafür kamen vom Schwingclub March/Höfe einige starke Schwinger aus dem Innerschweizer Verbandsgebiet zum Einsatz.

Beim Jahrgang 1995/96 kam nur Armon Orlik (Maienfeld) mit dem 2. Rang zur Auszeichnung. Er verlor einzig zu Beginn gegen Samuel Giger (Ottoberg), den er vor vier Wochen in Domat/Ems im Schlussgang besiegen konnte. Danach schaffte er mit fünf Erfolgen dennoch einen Spitzenplatz. Christian Biäsch (Davos) mit 54.75 im 8. Rang sowie die beiden Engadiner Flavio Thöny (S-chanf) und Men Camichel (Brail) hatten keine Chancen, bei der Zweigvergabe mitzumischen.

Beim Jahrgang 1997/98 gewann Daniel Schild (Ottoberg) und nur zwei Bündner (Noah Aliesch, Luzein, und Alessandro Jecklin, Haldenstein) konnten sich auszeichnen. Bereits nach vier Gängen hiess es für Marco Heis (Chapella) und Jan-Andri Brunner (Valendas): Ab unter die Dusche!

Starker Jahrgang 1999/2000

Nachdem er bereits in Domat/Ems erfolgreich war, konnte sich Mauro Grenci (Zillis) auch in Matt durchsetzen. Er verwies Patrick Koller (Oberegg) und Jan Bärtsch (Furna) auf die Plätze. Hier konnten die Bündner gesamthaft acht Zweige in Empfang nehmen. Mit 55.50 Punkten waren Chris Keller (Domat/Ems), Jürg Jäger (Tamins) und Nino Aebli (Seewis) knapp ausserhalb der Auszeichnung. Ebenfalls ausserhalb der Auszeichnung befindet sich Cla-Duri Godly (Brail), der mit zwei Siegen, drei Niederlagen und einem Unentschieden mit 54.25 Punkten bewertet wurde.

Gerade drei Bündner fanden Einzug zu den Zweiggewinnern beim Jahrgang



Reto Bott aus S-chanf verliert gegen den Schäniser Daniele Corvi.

Foto: Max Rüegg

2001/02: Lars Hugelshofer (Schönholzerswilen) besiegte im Schlussgang den Prättigauer Joel Aliesch (Luzein). Andrin Aebli (Seewis) und Armon Mayer (St. Antönien) eroberten den Zweig ebenfalls. Mit 55.25 Punkten verpassten mit Jan Wehrli (Klosters), Curdin Toggenburg (Laax), Fabio Ritter (Domat/ Ems), Arno Roffler (Luzein), Marc-Ursin Niederberger (Malix) und Nino Lötscher (Lunden) gleich ein halbes Dutzend Bündner die Auszeichnung. Nils Rhyner (S-chanf) und Severin Melcher (S-chanf) durften das ganze Programm absolvieren, derweil Gian Andri Christoffel (Zernez) mit dem Prättigauer Timo Schawalder (Klosters) die Arbeit nach vier Gängen beenden mussten. Dies ist ein Nachteil, wenn statt acht, wie in Domat/Ems, nur deren sechs Sägemehlplätze zur Verfügung stehen.

Kämpferische Jugend

Immer wieder köstlich anzuschauen sind die allerjüngsten Nachwuchsschwinger. Sie begeistern mit Angriffsschwingen und kennen keine takti-

schen Anweisungen. Mal am Boden, wird gerupft und gezogen und manchmal ist das Ergebnis nicht dem Aufwand entsprechend. Beim Jahrgang 2003/04/05 kommt der Sieger vom Zürichsee, Martin Bachmann (Männedorf) notierte im Total 59.75 Punkte. Joel Amrein (Schiers) war mit 57.25 bester Bündner und Tiziano Pauchard (Madulain), Jan Jäger (Tamins) und Michael Buchli (Rothenbrunnen) gelangten gemeinsam mit 56.50 Punkten zur Auszeichnung. Pauchard setzte sich mit vier Siegen und zwei Niederlagen durch und bestätigte die Schlussgangteilnahme vor einer Woche beim St. Galler Nachwuchsschwingfest. Leer ausgingen Severin Riederer (Felsberg), Jens-Peter Locher (Chapella), Dominic Camenzind (Sagogn), Fabio Just (Felsberg) und Roman Joos (Tenna), welche aber mit sechs Durchgängen das ganze Programm absolvieren konnten. Locher hatte gute Chancen für den Zweig. doch mit zwei Gestellten zum Abschluss blieb ihm die Auszeichnung verwehrt.

Der CB Scuol vor dem Aufstieg?

Fussball Es war kein Südbündner Wochenende in den regionalen Fussball-Ligen. Mit Ausnahme der 5.-Ligisten CB Scuol und Valposchiavo Calcio II konnten sich keine Mannschaften aus der Region durchsetzen.

Nach dem 1:2 gegen den FC Mels, hat der FC Celerina zwar noch Chancen, dem Abstieg zu entgehen, doch sind diese sechs Partien vor Schluss der Meisterschaft bei elf Punkten Rückstand auf den Zehnten eher theoretischer Natur. Im Mittelfeld dümpelt nun Valposchiavo Calcio, die Puschlaver unterlagen bei Balzers ebenfalls mit 1:2 Toren. An der Spitze gab es eine Wachtablösung: Schluein-Ilanz überholte Sargans und liegt einen Zähler vor den St. Gallern.

Valposchiavo Calcio empfängt ebenfalls am nächsten Samstag um 17.00 Uhr in Campascio den FC Mels. Die Nachtragspartie Celerina – Thusis-Cazis wird am Mittwoch, 22. Mai, um 20.00 Uhr, in der Promulins Arena in Samedan gespielt.

Der FC Lusitanos de Samedan verzeichnet in der 4. Liga einen durchzogenen Frühling. Nach dem Gewinn der Herbstmeisterschaft sind die Lusitaner inzwischen auf Rang 3 zurückgefallen. Am Sonntag unterlagen sie in Davos mit 0:2 Toren. In Abstiegsgefahr ist die AC Bregaglia, die beim bisherigen Letzten Landquart-Herrschaft mit 2:3 unterlag. Am nächsten Samstag müssen die Bergeller zum FC Triesen reisen und am Pfingstmontag zum FC Davos (beide Spiele um 16.00 Uhr). Lu-

sitanos de Samedan empfängt am Pfingstsamstagabend um 19.30 Uhr in Promulins den FC Ruggell.

Auf dem Weg zum Aufstieg in die 4. Liga ist der CB Scuol. Die Unterengadiner führen vier Runden vor Schluss die Tabelle mit sieben Punkten Vorsprung auf den ACRP Davos an. Gewinnen die Scuoler am nächsten Samstag in Tinizong gegen den Dritten Surses (17.00 Uhr), können sie schon fast die Korken knallen lassen. Im Duell der zweiten Mannschaften behielt am Sonntag Valposchiavo Calcio gegen Celerina mit 2:1 die Oberhand. Celerina II empfängt am Pfingstsamstag um 18.00 Uhr Thusis-Cazis. (skr)

3. Liga, Gruppe 1: Chur United – Landquart-Herrschaft 0:1; Balzers – Valposchiavo Calcio 2:1; Schluein Ilanz – Bad Ragaz 2:0; Mels – Celerina 2:1; Walenstadt – Sevelen 1:1.

1. Schluein Ilanz 17/39; 2. Sargans 17/38; 3. Balzers 17/31; 4. Walenstadt 17/28; 5. Land-quart-Herrschaft 17/27; 6. Valposchiavo Calcio 17/27; 7. Bad Ragaz 17/26; 8. Sevelen 17/23; 9. Thusis-Cazis 16/18; 10. Chur United 17/15; 11. Mels 17/10; 12. Celerina 16/4.

4. Liga, Gruppe 1: Lenzerheide-Valbella – Trübbach 3:0; Ruggell – Luso Chur 0:5; Davos – Lusitanos de Samedan 2:0; Landquart-Herrschaft – Bregaglia 3:2; Eschen/Mauren – Flums 0:2.

1. Flums 15/34; 2. Luso Chur 16/33; 3. Lusitanos de Samedan 15/26; 4. Davos 15/25; 5. Eschen/Mauren 16/25; 6. Triesen 14/18; 7. Lenzerheide-Valbella 16/17; 8. Trübbach 15/16; 9. Ruggell 15/13; 10. Landquart-Herrschaft 16/13; 11. Bregaglia 15/12.

5. Liga, Gruppe 2: Scuol – Gelb Schwarz 2:0; Valposchiavo Calcio – Celerina 2:1; ACRP Davos – Orion Chur 2:1; Croatia 92 Chur – Surses 1:4.

1. Scuol 12/28; 2. ACRP Davos 12/21; 3. Surses 41 (20):4 Thuric Cario 14 (20):5

1. Scuol 12/28; 2. ACRP Davos 12/21; 3. Surses 11/20; 4. Thusis-Cazis 11/20; 5. Valposchiavo Calcio 11/19; 6. Orion Chur 12/16; 7. Celerina 12/12; 8. Gelb Schwarz Chur 11/7; 9. Croatia 92 Chur 12/7.



Scuol hat gute Chancen auf den Aufstieg.

Archivfoto: Stephan Kiener

FC Celerina verliert Kellerduell

Fussball Nach dem Sieg von vergangener Woche gegen den Tabellendritten FC Balzers, war der FC Celerina am Sonntag in Mels zu Gast. Beim Duell gegen die Rheintaler handelte es sich um das Spiel der beiden Teams, die sich im Tabellenkeller befinden. Vor dem Spiel waren die Mannschaften durch drei Punkte getrennt. Die Engadiner hatten somit die Möglichkeit, mit einem Sieg zum FC Mels aufzuschliessen.

In der zehnten Spielminute konnte der FCC erste Akzente setzen. Der Schuss von Joel Cabral wurde zunächst gehalten, der Nachschuss ging aber über die Latte. Vier Minuten später kam es zu einer sehr umstrittenen Entscheidung des Schiedsrichters, als er einen Penalty für die Gastgeber pfiff. Björn Langheinrich im FCC-Tor bewies gute Reflexe und parierte den Strafstoss. Die nächste Tormöglichkeit ging aufs Konto der Engadiner. Ein Kopfball von Daniel Rodrigues brachte jedoch nicht den Torerfolg. Die Melser erhöhten danach den Druck und waren vermehrt im Ballbesitz. Dank starken Paraden des FCC-Torhüters blieb es beim

0:0. In der Offensive konnte der FC Celerina nur wenig produzieren. Ein Schuss von Joel Cabral verfehlte nur knapp das Tor und ein Freistoss von Paolo Nogheredo wurde vom Torhüter gehalten. In der 38. Minute fiel das erste Tor der Partie: Eine lange Flanke von rechts flog in Richtung des ersten Pfostens, wo der Melser Stürmer einschieben konnte. Nach einem erfolglosen Torversuch des Gegners hatte der FCC in der 45. Minute etwas Pech, als Joel Cabral mit einer letzten Aktion in der ersten Halbzeit nur den Pfosten traf.

Kaum wurde die zweite Halbzeit angepfiffen, wurde es brenzlig vor dem FCC-Tor. Ein Missverständnis im Mittelfeld ermöglichte einen Ballgewinn für den FC Mels und sofort wurde ein Stürmer alleine aufs Tor geschickt. Doch auch diese Möglichkeit wurde durch den Celeriner Torhüter zunichte gemacht. Als sich die Lage wieder beruhigt hatte und der FCC wieder Fuss fassen konnte, fiel plötzlich das 2:0. Nun wurde aber der FC Mels ganz in die eigene Platzhälfte gedrängt und die Celeriner machten das Spiel. Die Bemühungen wurden in der 62. Minute belohnt.

Der Abpraller nach einem Freistoss von Paolo Nogheredo landete auf dem Fuss von Daniel Rodrigues, der zum 2:1 einschieben konnte. In der 90. Minute gab es nach einem eher ruhigen Spielverlauf noch etwas Aufregung: Nach einem Eckball für den FCC herrschte etwas Verwirrung im Strafraum. Schliesslich kam der Ball zu Romano Bontognali, der von der Strafraumgrenze abdrückte. Der Torhüter schaffte es jedoch, den Ball abzuwehren und den Sieg für die Heimmannschaft zu sichern.

Am kommenden Samstag, um 16.00 Uhr, ist die US Schluein Ilanz auf San Gian zu Gast. Die Oberländer spielen eine ausgezeichnete Saison. Sie führen die Tabelle der 3. Liga und stehen im Bündner Cupfinal gegen Valposchiavo am Pfingstmontag. (nro)

Tore: 1:0 (38. Min.), 2:0 (53. Min.), 2:1 Daniel Rodrigues (62. Min.)

Der FC Celerina spielte mit: Björn Langheinrich, Romano Bontognali, Amos Sciuchetti, Claudio Cadonau, Gian Luca Gehwolf (46. Min. Raffaele Greco), Silvan Käser (68. Min. Gregor Steiner), Paolo Nogheredo, Severino Döbeli, Patrick Barros (58. Min. Nico Walder), Daniel Rodrigues, Joel Cabral.

CB Scuol siegt glanzlos

Fussball Am 12. Spieltag ging es für den CBS vor heimischer Kulisse gegen den Tabellenvorletzten aus Chur. Zwar schienen die Vorzeichen vor der Partie für einen Heimsieg zu sprechen, jedoch musste man sehen, wie das Team zum einen mit der Favoritenrolle umzugehen weiss, und zum anderen mit zwei Spielen innerhalb von 48 Stunden klar kommt. Zu Spielbeginn kam der Gastgeber überhaupt nicht ins Spiel. Er gewann zu wenig Zweikämpfe und legte einfach zu wenig Laufbereitschaft an den Tag. Die Gäste schossen einen Treffer, der jedoch zu Recht vom Schiedsrichter wegen eines Abseits aberkannt wurde. Dies schien als kleiner Weckruf für den CBS genützt zu haben: Sie spielten einige gute Torchancen heraus. Manko war aber eine schlechte Chancenverwertung. So musste man bis zur 30. Minute warten, bis nach einer schönen Balleroberung von Armend Muslija sein Bruder Blendi den Ball mit den Kopf in den Lauf von Domenic Bott weiterleitete. Dieser liess sich die Chance nicht nehmen und traf zum 1:0, kurz vor der Pause dann sogar zum 2:0. Nach einem langen Einwurf von Domenic

Bott gelangte der Ball zu Jorge Reis, der den Ball über die Linie stocherte.

Die zweite Halbzeit startete etwas besser. Die Spieler des CBS liessen nun Ball und Gegner besser laufen und hatten einen besseren Spielaufbau. Was sich nicht änderte war die schreckliche Chancenverwertung, sodass das Spiel bis zum Schluss recht offen blieb.Bemerkenswert ist die Defensivleistung, so blieb man nun schon 320 Spielminuten ohne Gegentreffer!

Der CBS hat nun kommendes Wochenende ein schwieriges Spiel vor sich: Der CB Surses ist ein direkter Konkurrent um den Aufstieg und man will dort mindestens einen Punkt mitnehmen. Der CBS wird sich steigern müssen, um einen Sieg nach Hause zu tragen. Zudem haben sie einiges aus dem Vorjahr dort gutzumachen, als sie sang- und klanglos mit 0:6 untergingen. (Einges.)

Tore (Vorlage): 30. Minute 0:1 Doemnic Bott (Blendi Muslija), 60. Minute 0:2 Jorge Reis (Domenic Bott). Aufstellung: Töna Janett, Claudio Häfner (C), Luis Neumeier, Chasper Luzzi, Armend Muslija, Claudio Rebelo, Jorge Reis, Christian Happich, Corrado Ghilotti, Blendi Muslija, Domenic Bott, Sascha Gantenbein, Alessandro Ghilotti, Marco Dorta

Dienstag, 14. Mai 2013

Engadiner Post | 1

Forum

Günstige Wohnungen für junge Einheimische

«Wohnen bis fünfundzwanzig Samedan.» Diese Genossenschaft jammert nicht einfach, nein, sie macht aktiv etwas gegen die schwierige Wohnsituation der jungen Engadiner. Diese gute Idee, ein Wohnhaus mit zahlbaren Mietwohnungen für junge Einheimische zu bauen, trifft genau die bestehenden Bedürfnisse und ist äusserst unterstützungswürdig. Liebe MitZweitwohnungsbesitzer, das wäre nun eine gute Gelegenheit, Sympathie mit unserer Ferienregion zu zeigen. Helfen Sie mit, dass die Anteilscheine zu 200

Franken, die an die Bevölkerung verkauft werden, möglichst rasch alle gezeichnet werden. Noch fehlen der Genossenschaft für das einzubringende Kapital 200000 Franken. Wenn viele mithelfen, sollte diese Finanzierung doch wirklich möglich sein und der Bau kann Mitte Mai 2013 beginnen.

Kontaktadresse:

Genossenschaft Wohnen bis 25 Samedan, Suot Staziun 1, 7503 Samedan, www.wohnenbis25.ch

Rudolf und Doris Römer-Huber Silvaplana-Surlej / Küsnacht

Engadiner PostPOSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz: Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch Inserate: Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00 stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Ferien im Engadin – einmal anders

Der Wunsch, Ende Februar einige Tage im Engadin zu verbringen, fand nach einem Sturz auf einer frisch verschneiten Eisplatte ein jähes Ende im Spital Oberengadin in Samedan. Nach freundlichem Empfang und kurzer Wartezeit wurde der gebrochene Oberschenkelhals noch am selben Abend operiert, und bereits fünf Stunden nach Unfall lag ich frisch geflickt im Krankenzimmer. Das mag manch einem durchaus normal erscheinen, ist es aber leider nicht, vor allem nicht an einem Samstagabend!

Auch während des folgenden kurzen Spitalaufenthaltes wurde ich aufmerksam und liebenswürdig betreut. Ich bin von der Effizienz und Freundlichkeit des Personals des Spitals Oberengadin sehr beeindruckt und möchte Ärzten und Pflegepersonal herzlich für ihren umsichtigen Einsatz danken. Das Vertrauen in alle an der Pflege Beteiligten hat mir die erzwungene Ruhezeit sehr erleichtert. Trotzdem werde ich versuchen, die nächsten Ferien im schönen Engadin wenn immer möglich wieder fern vom Krankenbett zu verbringen. Elisabeth Rungger, Aarau



Zwischensaison ist...

...wenn die Fischerinnen und Fischer nach dem ersten Ansturm in der Eröffnungswoche die Gewässer wieder für sich haben. So wie dieser Jungfischer am tosenden Bernina-Bach oberhalb von Morteratsch. Aufgrund der vielen Regenfälle der letzten Wochen und der Schneeschmelze führen die Flüsse und Bäche im Engadin zurzeit viel Wasser. Was die Fischerei nicht eben erleichtert und dem einen oder anderen Petri-Jünger eine Null in der Fangstatistik beschert. (rs)



Die Biosfera Val Müstair profitiert im Sommer 2013 u.a. von der Aktion der Raiffeisenbanken.

Stammgäste dank Naturpark

Positive Botschafter gewinnen

Naturpärke in Graubünden, so die Biosfera Val Müstair, profitieren 2013 von der Zusammenarbeit mit der Raiffeisenbank. Der Tourismus will dies mit der Förderung der regionalen Produkte nützen.

Die Schweizer Pärke sind dieses Jahr die Destination der Raiffeisen-Aktion: Die Mitglieder der Bank erhalten Gutscheine mit bis zu 50 Prozent Rabatt auf Bahnticket, Hotelübernachtung und auf verschiedene Aktivitäten in den Pärken (z.B. E-Bike-Tagesmiete, Naturund Kulturexkursionen). Für die Hotels, die den Rabatt auf Übernachtungen tragen, ist dies eine Investition in die Zukunft. Daher können im Kanton Graubünden auch Hotels ausserhalb der Naturpärke dran teil-

nehmen. Die Gäste, welche dank der Raiffeisen-Aktion angelockt werden, sollen positive Botschafter für den Betrieb werden und idealerweise auch wiederkommen. Aber wie gelingt das?

Am Seminar «Stammgäste und positive Botschafter gewinnen», welches in Chur stattfand, diskutierten die Hoteliers und Restaurantbesitzer vom Parc Ela, der Biosfera Val Müstair und des Parc Adula über hohe Servicequalität und tauschten sich mit den Tourismusverantwortlichen der Pärke aus.

Der Park ist eine grosse Chance für die Leistungsträger: Die Regionen mit besonderen Natur- und Kulturwerten sowie einem Reichtum an regionalen Produkten bieten eine starke Positionierung mit grossem Marketingpotenzial. Die Betriebe können dies für sich nutzen und die Gäste z.B. auf ihrer Internetseite oder in der Hotelbroschüre darüber informieren. Sie können das Jahresprogramm des Parks

an der Reception auflegen und die Gäste auf das reichhaltige Angebot an Ausflügen im Park und seine Besonderheiten aufmerksam machen. Mit regionalen Produkten, z.B. verarbeitet zum regionalen Menü oder als Mitbringsel für Daheimgebliebene, sorgen die Betriebe für besondere Gaumenfreuden. Eine herzliche Gastfreundschaft in Kombination mit den vielseitigen Angeboten der Region, begeistern den Gast, sodass er wiederkommt und die Erlebnisse zu Hause weitererzählt. Ein zufriedener Gast wird so zu einem perfekten Botschafter für den Betrieb.

Die Teilnehmer des Seminars in Chur waren mit dem Erfahrungsaustausch vollends zufrieden. Die Biosfera Val Müstair konnte gemeinsam mit den Partnern in den letzten Monaten über 8000 Säckli für die Generalversammlungen der Bank verschicken – die kulinarische Entdeckungsreise hat demnach begonnen. (pd)

Jesus Christus spricht:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und
das Leben; niemand kommt zum Vater
denn durch mich.

Johannes 14, 6

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von

Küsnacht, im Mai 2013

Jürg Bivetti

20. November 1924 – 4. Mai 2013

Nach kurzer Krankheit durfte er friedlich einschlafen. Wir vermissen ihn sehr, sind aber auch dankbar für die schönen gemeinsamen Jahre, die wir mit ihm verbringen durften.

Im Namen der Trauerfamilie von nah und fern Claudia Warnez-Bivetti

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Kreis statt.

Es werden keine Leidzirkulare versandt.

Statt Blumen zu spenden, gedenke man bitte der Schweizer Berghilfe, 8134 Adliswil, PK 80-32443-2, IBAN CH44 0900 0000 8003 2443 2.

Traueradresse: Claudia Warnez-Bivetti, Usser Allmend 8, 8700 Küsnacht

Inserate.

Wir beraten Sie unverbindlich.

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St.Moritz, Tel. 081 837 90 00 www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas :::

Engadiner Post POSTA LADINA

Schmunzeln mit

«Vorsicht», sagt die Forelle zu ihrem Sprössling, «wenn da so ein dicker Wurm liegt, hat die Sache sicher einen Haken!»

«Fliegend» in die **Polizeikontrolle**

Polizeimeldung Die Kantonspolizei Graubünden hat vom Auffahrts-Donnerstag bis am Samstag im ganzen Kanton Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt. Die dreitägige Aktion diente der Verkehrsunfallbekämpfung. Die höchste Messung betraf einen deutschen Motorradlenker, welcher auf der Kantonsstrasse im Bergell mit 155 anstatt den erlaubten 80 km/h unterwegs war. Der Lenker wurde bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht und sein Führerausweis auf der Stelle aberkannt. Die Staatsanwaltschaft hat zudem verfügt, das Motorrad zu Handen der Gerichtsbehörden zur Verwertung einzuziehen. Ein weiteres Mitglied der gleichen Motorradgruppe wurde mit einer Geschwindigkeit von 142 km/h erfasst. Auf dem Radarfoto ist ersichtlich, wie dieser freihändig mit beiden Armen seitlich ausgestreckt unterwegs war, etwa nach dem Motto «nur Fliegen ist schöner». Auch dieser Lenker wurde zur Anzeige gebracht und der Führerausweis auf der Stelle aberkannt. (pd)



Mit 142 km/h freihändig der Polizei in die Arme gefahren. Foto: KP



Kreuzotter auf Wanderschaft

Die wärmeren Temperaturen der vergangenen Woche lockten diese Kreuzotter aus ihrem Winterquartier. Nach monatelanger Kältestarre war dieses Weibchen im Val Chamuera auf Wanderschaft und zeigte sich den Spaziergängern. Mit einer Länge von etwa einem halben Meter schlängelte sie sich vorwärts. Züngelnd überquerte sie die Landstrasse und suchte den Weg zur Ova da Chamuera. Wahrscheinlich, um einen Sonnenplatz ausfindig zu machen. Nach der Kälte wird das Bedürfnis, sich mit der Frühlingssonne aufzutanken und den leeren Magen zu fül-

len, gross sein. Typisch für die Kreuzotter, aus der Familie der Vipern, ist das auffällige Zickzack-Muster auf dem Rücken. Das Muster kann wie die Färbung unterschiedlich sein. Die Färbung der Weibchen wird von Braun-, Rot- und Beigetönen beherrscht. Die Männchen besitzen meist Grautöne, von weissgrau bis fast schwarz, und haben einen grösseren Kontrast zum Zickzack-Muster. Die Kreuzotter wird sich im Herbst wieder zum Winterquartier begeben, bis dahin geniesst sie Foto: Sarah Zanotta die Wärme am Fluss. (sz)

Für 10 Jahre Einsatz gefeiert

diesen Tagen ihr 10-Jahr-Dienstjubi- der Unternehmung.

Scuol Im Center da sandà Engiadina läum feiern. Herzlichen Glückwunsch! Bassa / Bogn Engiadina Scuol kann die Die Geschäftsleitung dankt Benderer Mitarbeiterin Dominique Benderer in für ihr grosses Engagement zugunsten (Einges.)



WETTERLAGE

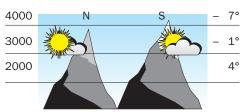
Ein kleines Zwischenhoch bestimmt vorerst unser Wettergeschehen in den Alpenregionen. Mit südlichen Winden werden überdies etwas wärmere und vorerst auch noch recht trockene Luftmassen herangeführt.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Vorwiegend sonnig, weitere Erwärmung! Vor allem zu Beginn des Tages und in der ersten Hälfte des Tages ist es oft sonnig, gebietsweise sogar völlig wolkenlos. Am Nachmittag bilden sich über den Bergen einige Quellwolken, zudem nimmt die Bewölkung von Süden her insgesamt etwas zu. Am Abend bzw. in der Nacht auf den Mittwoch sind dann vor allem im Bergell bzw. im Puschlav erste Schauer mit Regen einzukalkulieren. In den übrigen Regionen bleibt es meist noch gänzlich trocken. Wind aus südlichen Richtungen.

BERGWETTER

Die Berggipfel sind erst noch frei und die Sichtbedingungen sind zum Teil sogar ausgezeichnet. Dies wird sich am Nachmittag ändern, wenn nämlich Wolken und Nebel zunehmen. Vor allem in Richtung Bernina machen sich dichtere Staubewölkung und erste unbedeutende Schauer bemerkbar. Die Nullgradgrenze liegt im Bereich von 2900 Metern Höhe.



DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Poschiavo/Robbia (1078 m) Scuol (1286 m) Sta. Maria (1390 m)

NW 30 km/h windstill

windstill windstill

windstill

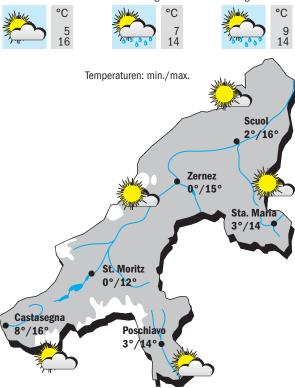
1°

5°

4°

5°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch Donnerstag

